

80
Rom



1. Gracurites f. G. Johan / gottes vorfifungen
von Christo aus Moſe und allen propheeten
Lübeck 1550 f. 4
2. — von Job und der Naamen Jesu Christo
Lübeck 1550.
constat 16~~7~~
3. — von der Sündfluff.
Lübeck 1549.
4. — von Zwillingen im Bibe
Rebecca, Lübeck, 1550
5. — von dem Silah Jesu Christo
Lübeck 1549.
6. — Das ist Man, Lübeck
1550.
7. — von dem selb d. C. Lübeck
1550
8. — von dem Alkan unfrucht
Gott d. Lübeck, 1550.
9. — von dem vrien Brandopffer.
Lübeck. 1550.
10. — vom Dyriß offer, Lübeck
1550!

Von dem Mann

Der Einwad anhat vnd einen
Schreibzeug an der seitten.

DOCTOR IOANNES
DRACONITES.

hesek: IX.

Gehe durch die Stad Jerusalem vnd zeichen mit
einem Zeichen an die Stirn die Leute so da
seufftzen vnd jamern vber alle gewel
so drinnen geschehen.

IX. 100 100 100

Wesek: IX.

Die das zeichen an sich haben/ der solt
ir keinen anrüren.



Wesek: IX.

Habet an an meinem Heiligthum.



Dem Hochgelerten Doctor

Joann Hilbranc vnd Anna seiner

Gemabel: Frid durch Christum.



Ich wolt in dis letzte Capitel so für

handen war zudrücken ins ander teil Göttlicher Verheissunge Figure Gesichte von CHXJSTVS vnd der Christenheit aus Mose vnd allen Propheeten/ eine Vorrede gestellet haben vom nucz vnd brauch dises Capitel nach dem gesez vnd Euangelio/

Also das ichs geteilet hette nür in zweie stücke vnd

erzelet: Im ersten/ wie Gott allezeit die verächter des Euangelij nach des Gesezes dreywortten straffet/ wenn man nicht büffet nach dem Gesez vnd glewbet an CHXJSTUM nach dem Euangelio: als er denn in disem Capitel das vnbusfertige Jerusalem vertilget vnd am hause Gottes ansethet. Im andern teil aber wolt ich angesaget haben / Wenn Gott nach des Gesezes dreywortten straffet/ das CHXJSTVS alle die so im trawen vnd Gott auff seine verheissung anrufen in der not/ erscheine vnd so beschirme das sie niemand vnd nichts von Gott abwenden vnd reissen mag/ sie leben oder sterben: als er denn in disem Capitel auch derhalben einem Man verglichen wird der einen Schreibzeug an der seitten hat vnd alle die zeichent an der stirn die nicht vmbkomen sollen. Sehet allerliebsten in CHXJSTVS so komen mir eben in der stund/ darinnen ich eine Vorrede zuschreiben gedencke/ zween Blage Brieffe/ Das Dorothea Hilbrant in disem elend heimgefahren seie. Dadurch ich wol menschlich betrübet ward (denn auch der Herr IESVS seinen gestorben freund Lasarum beweinet) aber doch im geist sprach/ Dein wille Vatter geschee wie im Himmel so auff erden. Denn ich damit auch widerumb erfreuet ward/ das der Herr IESVS mein Heiland/ an dem getaufften Herzen vnd Lemlin on wandel in CHXJSTVS so gnediglich erfüllet hat dise verheissung Jo. 8. Warlich warlich sag ich euch/ Wer mein wortt helt der wird den tod nicht schmecken Ewiglich.

EX muß freilich einen lust an dem lieben Seelchen gehabt/ vnd irem Vatter vmb des willen eine solche Dorothea geschenckt haben (Denn Dorothea heist ein geschenck Gottes) das sie nicht alleine für ire persone das Euangelion liebet vnd gerne bettet/ sondern auch mit iren Schwestern Gertrud vnd Esther iren Vatter beweget von dem ort zuweichen da man Gottes wortt nicht rein leret/ vnd an den ort zuziehen da man Gottes wortt rein prediget. Dis exempel merckt jr Kinder zu Brunschwige vnd liebet Gottes wortt vber alles/ so wird euch CHXJSTVS auch den tod nicht schmecken lassen.

206

Wer

Vorrede.

Nur keine frembde Götter hat vnd hasset falichen Gottesdienst
Nach der ersten tafel/ der wird leichtlich durch den glawben an
CHRISTUM auch die andern Tafel erfüllen. Als denn
CHRISTUS wil haben/ das die so nach der ersten Tafel Gott
dienen/ auch nach der andern Tafel in diser welt leben: welcher mein-
ung ist auch Paulus da er spricht Gal. 5. Der glawbe seie durch die
liebe herrig. Vnd Dorothea sein das vierde gebotte nicht allein in
irem leben sondern auch in irer Heimfart zum Vatter erfüllet/ damit
das sie Vatter vnd Mutter so kindlich vnd herczlich mit einem Za-
lerckuss vmbfangen gesegnet/ esedenn sie im Vatter vnser entschlieff.
Der Geist leret sie ire Stiffmutter für eine leibliche mutter halten/
vnd heffriger irer gegenwertigkeit begeren denn des Vatters/ gegen
welches liebe dises zeichens nicht von nöten war/ onzueuelich die
Stiffmutter damit zubewegen / ein Mutterhercz gegen Stiffkinder
zhaben. Als denn Gott wil haben/ das Stiffeltern ire Stiffkinder
wie leibliche kindere/ vnd Stiffkinder ire Stiffeltern als leibliche El-
tern / lieben vnd ehren sollen / nach dem vierden gebotte vnd disem
Spruch/ Liebe deinen nehesten als dich selbs. Solche liebe vnd er-
nigkeit wil Gott reichlich belohnen: als er selbs spricht 1. Cor. 13. Ich
wil gnedig sein tauserten die mich lieben vnd meine gebotte halten.

Es wolt ich in der eile für eine Vorrede schreiben/ nicht allein
euch zuliebe sondern auch ewern lieben Töchtern Gertrud vnd
Esther zutrost / auff das jr nicht trawret vmb Dorothea die
Gott gegeben vnd wider genomen hat/ sondern das sässe Schlesslin in
der Schos Abrahe wolgönnet / dieweil sie von allen sünden vnd plä-
gen (denn was ist anders auff erden?) erlöset / balde wider auffstehen
wird des hern IESU CHRISTI leib ehlich vnd verkeret
wie ein Engel/ bey Gott im Himelreich ewig leben wird.

Ich wil disen trost/ Allerliebste Schwegerin Anna/ deinen Sch-
western Margareta / Catharina / Elisabet zulesen auch gesand
haben. Vnd aber Gertrud vnd Esther wolt ich das Euang-
gelion vom guten hirtten zulesen befehlen: weil jr dasselbig von mir
zu Wapurga gehört habt. Und grüsse freundlich die getrewen
CHRISTI D. Medler/ M. Laffert/ M. Pistorium. Primaten.
Caloandrum. Auch meinen geliebten freund vnd gelerten Arzt D.
Antonium Nigrum. Die gnad vnsern hern IESU CHRISTI
sei mit allen die Gottes wortt von herzen lieben zu Bruns-
swige.

Geschrieben in der Webe S. Jacobs. 3. Junij. M. D. L.

Von dem der Einwad an hat

vnd einen Schreibzeug an der seitten:

Das neunde Capitel Hesekiel.



Er dises Capitelis Gesichte gründlich verstehen wil/der lese das leetzte Capitel des leetzten Buchs der Könige: so wird er finden / das Jerusalem von den Babyloniern das erstemal nur eingenommen/ da König Joachim weggeführt vnd Zidekia König an seine stat erwelet ward. Sijer Zidekia war nicht alleine gottlos / wie sein Vetter Joachim gewesen / sondern ward auch tremlos am Könige zu Babel / vnd gieng so übel zu beide zu Jerusalem vnd im ganzen Lande/ als Hesekiel im achtten Capitel anzeiget/welches die sünd ausdrückt darumb Jerusalem vnd der Tempel verbrand worden sind. Dennoch hielt Gott an sich/lies in predigen/ ob sie busse thun wölten nach dem er nicht lust hat an des sünders tod/sondern lust hat er wenn sich ein sündler bekeret vnd lebet: Hesekiel XVIII. Da aber Jerusalem auch in der nott gottlos war/ der König abfiel / weder Jeremias nach Hesekiels predigt halffen/ lest Gott das endlich vtheil vber Jerusalem gehen/ im eilfften jare des Königs Zidekia/ also das beide Tempel vnd Jerusalem verbrand / Zidekia gefangen / vnd alles was im Tempel Salomo gutes war/ gen Babel geführt ward. So last vns in disem Spiegel sehen durch wen die Gottlosen vertilget vnd die fromen errettet worden sind / vnd das Capitel in vier stücke teilen vnd reden: Im ersten/ wie Gott bevilhet Jerusalem zuvertilgen vnd sechs Mennner die Gottlosen verderben sollen: wie CHAJSVS die Gottseligen in der nott errette: wie die sieben Mennner angefangen haben Jerusalem zurichten. Im andern/ wie Gottes herlichkeit von Jerusalem weicht: wie CHAJSVS bevelh geschicht die fromen zuerhalten: wie den sechs Mennnern bevelh geschicht die Gottlosen zutilgen: wie das gericht am Hause Gottes ansehet: wie Jerusalem gar vertilget wird bis auff Hesekiel. Im dritten/ wie Hesekiel für das volck bittet. Warum Gott Jerusalem vertilgen müsse. Im vierden/ wie Gottes gericht an Jerusalem volendet wird.

Und er rieß mit lautter Stim für meinen ohren/
vnd sprach. Last erzu komen die heimsuchung der
Stad / vnd ein iglicher habe ein mordlich woffen
AA ij in sei-

Von dem der Linwad an hat:

in seiner hand. Vnd sihe es kamen sechs Wenner auff dem wege vom OberThor her das gegen Mitternacht siehet/ vnd ein iglicher hatte ein schedlich Woffen in seiner hand. Aber es war einer vnter jnen/ der hatte Linwad an: vnd einen Schreibzeug an seiner seitten.

Aus diesem ersten teil last vns lernen: Erstlich

Wie Gott bevilhet das vnbusfertige

Jerusalem zuevilgen durch sechs Wenner.

Durch Heimsuchung der Stad / verstehe / die erste gründliche Verstorung der Stad Jerusalem 4. Reg. Vl. beschrieben: Wie CHX JSTVS auch Lu. 19. die endliche verstorung Jerusalem gescheen durch Titum/ eine heimsuchung nennet. Die sechs Wenner / vom OberThor her gegen Mitternacht gelegen kommen mit schedlichen Woffen / ist nichts anders denn die Babylonischen Hauptleutte (Nergel / Sarez / Sengarneben / Sarsalem / Xabsaris / Nergelsarez / Xabmag) komen sollen Jerusalem in grund hinein zuuevilgen. 4. Reg. Vl. nennet er den Obersten solchs verderbens / Nebusaradam des Königes zu Babel Hofmeister. So wil er mit disen wortten (Vnd er rieß mit lautter stim für meinen ohren / vnd sprach. Last er zu komen die heimsuchung der stad / vnd ein iglicher habe ein Wodlich woffen in seiner hand. Vnd sihe / es kamen sechs menner auff dem wege vom Oberthor her das gegen Mitternacht siehet / vnd ein iglicher hatte ein schedlich woffen in seiner hand) anzeigen / das Gottes vrtel vber Jerusalem beschloffen seer schrecklich seie / vnd das beide Stad vnd Tempel so grausamlich verstorret werden sollen / als 4. Reg. Vl. beschrieben. Tu

Von dem der Linwad an hat vnd ein Schreibzeug an der seitten.

Der Man der Linwad an hat vnd einen Schreibzeug an der seitten / ist vnser Herr JESVS CHX JSTVS der groß Fürst Micael der von anbeginne der Welt bis ans ende für Gottes volck stehet: darumb ein Man der Linwad an hat genennet / das er der schonest vnter den menschen kindern ist / mit gorttheit vnd aller gerechtigkeit auff's weiffest vnd schonest gekleidet: wie auch der Engel Matth. XXVIII. in einem Schneeweißen Kleid erschiene. Durch

Vnd einen SchreibZeug an der seitten.

Durch den SchreibZeug an der seitten / verstehe ich das Christlich
SchreibvndPredigAmpt **CHXISTJ** durch welches er den heil
ligen Geist gibt / der Gesetz vnd Euangelion in der gleybigen sinne
schreibet / das sie darnach leben können in **CHXISTO**: wie Gott
verheissen Jere. 31. da er spricht / Ich wil mein Gesetz in iren sinne
schreiben. Vnd S. Paulus auch derhalben die Corinthher seinen brieff
in **CHXISTJ** brieff nennet / da er spricht z. Cor. 3. Ir seit vnser
brieff in vnser hertz geschrieben / der erkand vnd gelesen wird von al
len menschen / die jr offenbar worden seit das jr ein brieff **CHXISTJ**
seit durchs PredigAmpt zubereitet / vnd durch vns geschrieben /
nicht mit Tinten / sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes.
Den Man im Linwad vnter den sechs Wonnern stehen / hat eine
zweifaltige deutunge. Zum ersten / das er die anrufer so er leben
wil lassen / aus der nott leiplich errettet: Wie Lot aus Sodom / vnd
die fromen in kriegem vnd sterben behalten werden / durch **CHXISTJ**
TVD: Daher Petrus z. Cap. 2. spricht / Der Herr weiß die from
men zuerlösen. Zum andern / das er die fromen / so er wil sterben
lassen / in kriegem oder sterben mit seinem wort tröstet vnd mit seinem
geist versichert des / das in der zeitlich tod nicht schaden solle zum
ewigen leben / sondern das er sie widerauffewecken vnd bei Gott sei
nem Vatter im Himel ewigleben lassen wolle: nach dem Spruch
Gottes Hose. 13. Ich wil sie von der hand des todes erlösen. Vnd
Jo. 11. der tod eine thüre zum leben genennet wird.

S wil er mit dem gesicht des mannes im Linwad der einen Schreib
zeug an der seitten hat / nichts anders deutten / denn das **CHXISTJ**
TVD von Gott dazu beruffen seie / das er alle gleybigen ins buch
des Lebens schreibe / vnd in aller not mit seinem wort vnd Geist
inen beistehe / also / das er sie aus der not darumb errettet das sie
fromer werden / oder vmb des willen sterben lest / das er sie in sein Him
elreich neme / durch den Linwad oder weiß kleid fürgebildet: als der
Theologus Apoc. 3. auch bekrefftiget dise meinung / da er spricht /
Wer oberwindet der sol mit weissen kleidern angeleget werden / vnd ich
werde seinen namen nicht austilgen / aus dem buch des Lebens / vnd
ich wil seinen namen bekennen für meinem Vatter vnd für seinen
Engeln. Das aber die sieben Wonnern hinein zum EbernAltar
tretten / beduttet / nicht alleine das im HeiligThum beschlossenen seie /
wer durch die sechs vertilget / vnd durch den siebenden erlöset / werden
sol: sondern auch das solchs am hause Gottes anfaßen sol.

Wo die herlickeit des Gottes Israel erhub sich vort
dem Cherub vber dem sie war / zu der Schwelle
am Hause: vnd rieß zu dem der die Linwad an
hatte / vnd den SchreibZeug an seiner seitten.
AA ih Vnd

Von dem der Einwad an hat:

Vnd der Herr sprach zu im: Gehe durch Jerusalem/ vnd zeichen mit einem zeichen an der Stirn die Leute so da seuffzen vnd jamern vber alle gewel so drinnen gescheen.

Zu jenen aber sprach er/ das ichs höret. Gehet disem nach durch die Stad/ vnd schlabet drein: Ewer augen sollent nicht schonen noch vbersehen. Erwürget beide/ Altes/ Jünglinge/ Jungfrauen/ Kinder/ Weiber/ alles tod. Aber die das zeichen haben/ solt jr keinen anrüren.

Habet aber an an meinem Heiligthum: Vnd sie fiengen an an den alten leuten so vor dem hause waren.

Vnd er sprach zu jnen: Verunreiniget das haus/ vnd machet die vorhöfe vol todter Leichnam. Gehet eraus: vnd sie giengen eraus vnd schlugen in der Stad: vnd da sie aus geschlagen hatten/ war Ich noch vbrig.

Aus disem andern teil last vns vier lere schepffen/ vnd hören: Erstlich.

Wie Gottes herlichkeit von Jerusalem gewichen ist.

Die Herlichkeit des Gottes Israel von dem Cherub sich erheben/ ist/ den Gott Israel zwischen dem Cherub vber der Lade den Ex. XXV. nicht mehr zeugen antwortten helfen. Als wolt er sagen: Bissher hab ich auch mit den Gottlosen gedult gehabt/ ob sich jemand bessern wolt: nu wil ich den vnbusfertigen ein vngnediger Herr werden/ die fromen aber wil ich erlösen durch **CHRISTVM**. Nu

Wie Gott **CHRISTO** befehlet die fromen zuzeichnen das sie nicht umbkomen.

Dan der letzte Buchstabe des Hebräischen Alphabets/was das zeichen damit sie gezeichnet wurden an der Stirn: bedeutet soniel als spreche **CHRISTVS**/ du solt in disem krieg ge lebend bleiben. Gleich wie Ex. XII. die von dem verderber nicht umbbracht wurden/ dere schwellen mit Lemlinsblut gezeichnet ward. Stirn deutet auff's gewissen/ welches **CHRISTVS** mit seinem wort vnd Geist versichert/ das es vom Tod erlöset bei Gott ewigleben sol: als Ro. VIII. Paulus vom Heiligen geist zeuget. Vnd die leute so da seuffzen vnd jamern vber die gewel so gescheen in der Stad/ verstehe ich die Gottfürchtigen vnd **Christglew**

Vnd einen Schreibzeug an der seitten.

Christgleubigen/ welchen es von Herzen leid ist das es so gar vbel zugehet. Als Lot zu Sodom seuffzet vnd jamerte: wie II. Pe. II. schreibet. Wiltu so magstu auch Jeremiam vnd die verstorbenen so Nebucadnezer im Lande gelassen hat/ welche nicht on seufftzen vnd jamern gelebet haben. So wil er mit disen wortten (Vnd rief zu dem der Linwad anhatte vnd einen Schreibzeug an seiner seitten. Der Herr sprach zu jm/ Gehe durch die Stad Jerusalem vnd zeichen mit einem zeichen an der Stirn die leutte so da seufftzen vnd jamern vber alle greuel so drinnen gescheen) anzeigen/ das die alleine nicht angerüret werden sollen noch vmbkomen/ die von CHXJSTO/ nemlich mit seinem wortte vnd Geiste angezeichnet sind.

Wie den sechs Andern befolhen wird die gottlosen Juden vmbzubringen.

So wil er mit disen wortten (Zu jenen aber sprach er das ichs höret: Gehet disem nach durch die Stad vnd schlachtet dreinzwewer augen sollen nicht schonen noch vbersehen. Erwürgt beid/ Alte/ Jünglinge/ Jungfrawen/ Kinder/ Weiber/ alles Tod: aber die das zeichen haben solt jr keinen anrüren) nichts anders in der Summa leren/ denn das alleine die nicht angerüret werden sollen die von CHXJSTO gezeichnet sind: die andern sollen alzumal vmbbracht werden vnd des todes sein. Tu

Wie vnd warumb das gericht am Hause Gottes anfahe sol.

It disen wortten (Fahet aber an an meinem Heilig Thum) wird die fürnemist vrsach Göttlichs zorns angezeiget/ nemlich/ das Gott die Juden darumb allermeist so grausamlich vnd schrecklich plagen vnd verstören wolle/ das in Gott sein wortt so reichlich vnd herlich gegeben vnd befolhen habe/ vnd sie desselben vndanckbarlich mißbrauchen vnd alle die in guttes predigen ermorden: wie CHXJSTVS auch Lu. 19. spricht/ das Jerusalem endlich gar vertilget werden sol/ weil es die zeit seiner heimsuchung nicht erkand habe. Vnd ich halte I. Pe. II. habe aus disem ort solche Sprüche genomen: Es ist zeit das anfahe das gericht am Hause Gottes: so aber mit erst an vns/ was wils für ein ende werden mit den so dem Euangelio Gottes nicht gleuben? So wil er mit disen wortten (Fahet aber an an meinem Heiligthum: Vnd sie fiengen an an den alten leutten so vor dem Hause waren. Vnd er sprach zu in: Verunreiniget das Haus vnd macht die vorhöfe vol todter Leichnam. Gehet eraus/ vnd sie giengen eraus vnd schlugen in der stad) sagen/ das er vmb erzeleter Sünde willen/ durch Nebusaradan den

AA iij

Babylon

Von dem der Einwad an hat:

Babylonischen Hofmeister / erstlich der Tempel / darnach des Königes Haus / endlich die ganze Stad mit Feuer verbrand vnd zerstört werden sol: als denn gescheen 4. Reg. VI.

SAs er aber spricht (Vnd da sie ausgeschlagen hatten war ich noch vbrig) ist zurrost allen Christen gered / das sie Gott auch erhalten werde in der not / als er hie Hesekiel erhelt / vnd Lot zu Sodom / vnd mich nicht aus einer not erlost hat vnd dich auch / Das billich z. Pe. z. spricht / Der Herr weis die fromen zuerlösen.

Wid ich fiel auff mein angesicht schrey vnd sprach: Ab Herr Herr wiltu denn alle vbrigen verderben? Das du deinen zorn so ausschüttest vber Jerusalem? Vnd er sprach zu mir: Es ist die missehat des Hauses Juda allzuseer groß. Es ist eitel gewalt im Land / vnd vnrecht in der Stad: Denn sie sprechen / Der Herr hat das Land verlassen / vnd der Herr sibet vns nicht. Drum sol auch mein auge nicht schonen / wil auch nicht gnedig sein / sondern ich wil jr thun auff jren kopff werffen.

In diesem dritten teil last vns hören.

Wie Hesekiel für das volck Gott bittet.

Sleich wie Abraham für die gerechten zu Sodom bate vnd sprach Ge. XVIII. Wiltu denn den gerechten mit dem Gottlosen umbbringen? Also bettet Hesekiel auch hie für die vbrigen in Israel vnd spricht / wiltu denn all vbrigen in Israel umbbringen? Das durch vbrigen / die wenig Gottfürchtigen in der Stad zuuerstehen seien / die Gottes verheissungen gleuben vnd jnen drauff anrufen: scheinert aus Esa. 1. wo vns der Herr nicht ein wenig vberbleiben ließ / so weren wir gleich wie Sodom vnd Gomorra worden. Zorn ausschütten vnd verderben / heist / die Gottlosen vberretter des Gesez richten vnd straffen / nach Göttlichen drewwortten Ex. XX. Dise wort (Ab Herr Herr) zeigen an / die vnaussprechlichen seufftzen des Geists für die Heiligen: dauon Paulus Ro. VIII. So wil er mit disen wortten (Ab Herr Herr wiltu denn all vbrigen in Israel verderben / Das du deinen zorn so ausschüttest vber Jerusalem?) solch ein heffrig gebett anzeigen auff Gottes verheissung gegründet / das da begerec vmb der verheissung willen / von Gottes drewwortten erlöset zu werden: als Mose bate für das volck Ex. 32. Vnd Paulus Ro. 9. für seine Juden. Tu

warumb

Vnd einen Schreibzeitig an der seitten.

Warumb Gott Hesekiels gebette nicht erhöret.

In diesen wortten (Vnd er sprach zu mir: Es ist die misserhat
des Hauses Juda alsusere gros) zeigt Gott alsobald ursach an/
warumb er Hesekiels gebette nicht erhören wolle / nemlich die
verfluchten vnbusfertigkeit der vnglembigen Juden vnd vnnachlässi-
ge vbertretung der seihen Gebotte / Dadurch sie alles Herzeleid in al-
len drey wortten ausgedruckt wolverdienen haben. Durch ge-
walt vnd vnrecht / verstehe der andern tafel vbertretung. Durch
sprechen) Der Herr hat das land verlassen vnd der Herr sihet vns ni-
cht) verstehe der ersten tafel vbertretung. Wiewol aber Gott
von aller Sünden vbertretung spricht / Ich wil die misserhat hemfü-
hen: er straffet auch beider tafel vbertretunge zeichlich: so helt er doch
der ersten tafel vbertretung für grössere sünd vnd straffet die vns-
glembigen auch ewiglich: nach diesem Spruch / Ich wil niemand vns-
schuldig halten der meinen Namen vergeblich füret: Jo. 3. Wer
nicht gleubet auff dem bleibet Gottes zorn. Daraus wolzuuer-
stehen das er mit diesen wortten (Darumb sol auch mein auge nicht
schonen / wil auch nicht gnedig sein / sondern ich wil jr thun auff jren
kopff werffen) die ursache widerholen darumb er Hesekiels gebette
nicht erhöret / Nemlich weil keine Busse da seie so wolle er auch
Hesekiels gebette nicht erhören: wie er auch zu Jeremia im fünffze-
henden spricht / wenn gleich Moses vnd Samuel da ständen / so hab ich
doch kein hertz zu diesem volck / weg mit jnen. So wil er mit als-
len diesen wortten (Vnd er sprach zu mir / Es ist die misserhat des
Hauses Juda alsusere gros: Es ist eitel gewalt im land vnd vnrecht
in der Stad: Denn sie sprechen / Der Herr hat das Land verlassen/
vnd der Herr sihet vns nicht: Drum sol auch mein auge nicht scho-
nen / wil auch nicht gnedig sein / sondern ich wil jr thun auff jren kopff
werffen) in der Summa leren / das Hesekiels gebette darumb nicht
erhöret werden die er für die Juden thut / das sie keine busse thutten: wie
Esa. 59. auch diese meinung bekräftiget vnd spricht / Des HERRN
hand ist nicht zukurtz das er nicht helfen könne / vnd sein ohren sind
nicht dick worden das er nicht höre: sondern ewer vntugent scheiden
euch vnd ewren Gott voneinander. Alle zeit gehet es also: wenn
Gottes wort geprediget vnd nicht angenommen wird / so folget eine
grosse plage: wie Psal. 7. zeuget / wil man sich nicht bekeren / so hat
er sein schwerd geweckt / vnd wenn denn gleich grosse gebette für die
stedre gescheen von grossen Heiligen / dennoch weil keine besserung ge-
schicht / komet solche gebette den alleine zu gutt die sie thun: wie Hese-
kiel selbs spricht am vierzehenden Capitel / ich wil Menschen vnd
vieh in dieser Stad ausrotten / also wenn gleich die dreie Menner No-
ah / Daniel / Hiob / drinnen weren / so würden sie jre selen alleine durch
ire gerechtigkeit erretten. Vnd

Von dem der Einwad an hat:

Und sibe der Man der die Einwad anhatte vnd den Schreibzeug an seiner seitten/ antwortet vnd sprach. Ich habe gethan was du mir gebotten hast.

In diesem lezten teil last vns hören.

Wie CHRISTVS Gottes gericht ausrichtet.

Denn was wil er mit disen worten (Ich habe gethan was du mir gebotten hast) anders/ denn zum Vatter sagen/ er habe solch gericht wider die vnbusfertigen vnd Gottlosen vnd erlöschung der busfertigen vnd Christglewbigen anruffer/ ausgerichtet vnd volendet. **D** last vns aus diser Schlossen lern. Wie CHRISTVS am Jüngstentage die Gottlosen verdammen wird zum ewigen Feuer/ den Gottseligen aber das ewige leben geben: nach dem vtheil Matth. 25. Das Gott desgleichen von anbeginne der welt bis zum ende/ alle Gottlosen durch III gerichtet vnd Gottseligen erlöset habe vnd werde: als S. Peter auch von jm ehümet vnd spricht 2. Pe. 2. Der Herr weis die fromen zuerlösen vnd die gottlosen zum verdamnis zubehalten. Solche meinung bekräftiget er selbs da er spricht Jo. 5. Der Vater richtet niemand/ sondern alles gericht hat er dem Son gegeben/ auff das sie alle den Son ehren/ wie sie den Vatter ehren.

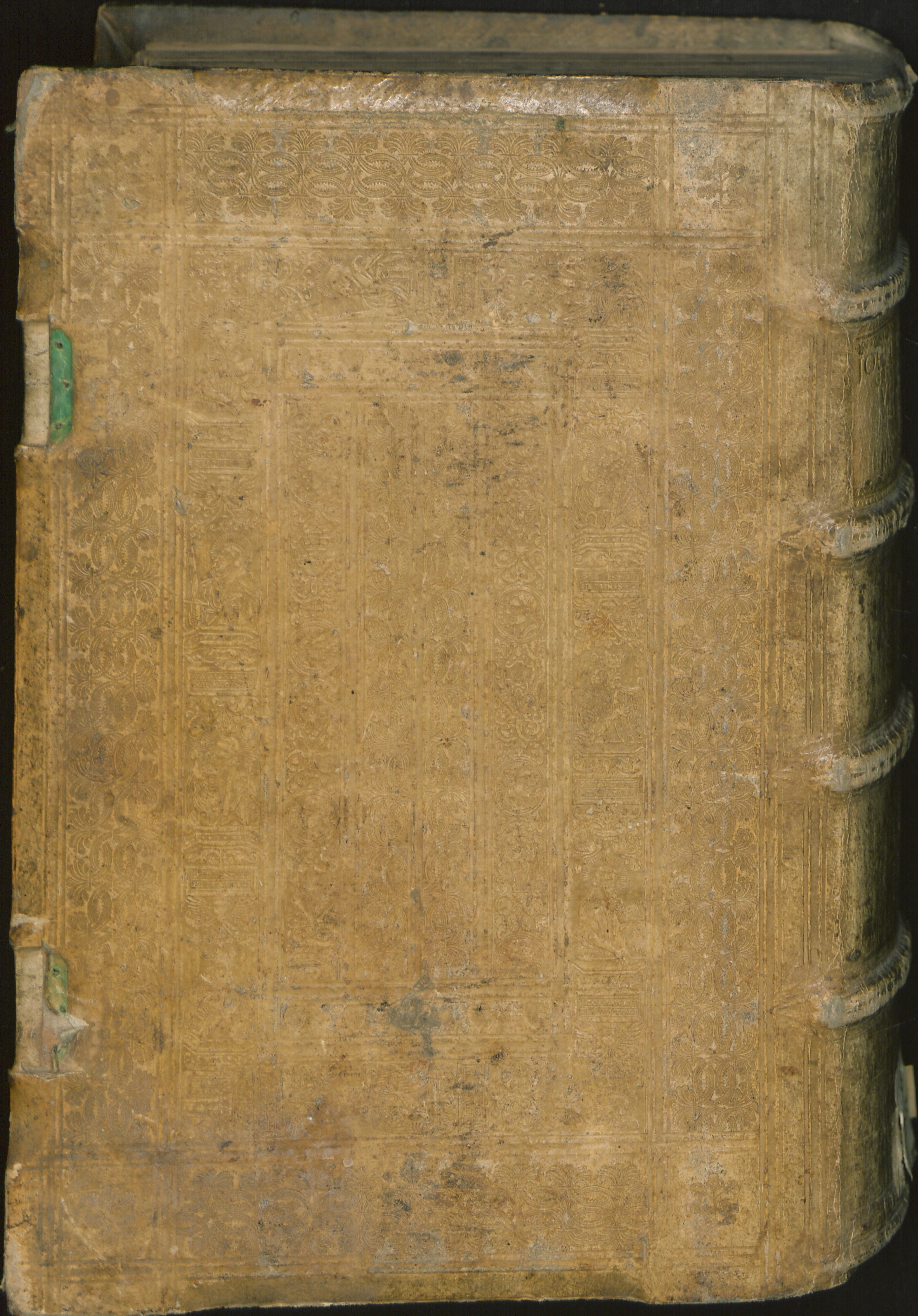
Geprediget zu Harpurg. M. D. XLV.
Geschrieben zu Lübeck. M. D. L.

88 153

AB 88 153

X 199 7507

3



estamene.
gen verdammis.

Von dem Mann Der Einwad anhat vnd einen Schreibzeug an der seitten.

DOCTOR IOANNES
DRACONITES.

Wesek: IX.

Gehe durch die Stad Jerusalem vnd zeichen mit
einem Zeichen an die Stirn die Leute so da
seufftzen vnd jamern vber alle grewel
so drinnen geschehen.

